



Stadt Saalfeld/Saale

Amtliche Bekanntmachungen

2. Änderung der Nutzungsordnung für das Stadtmuseum Saalfeld im Franziskanerkloster vom 28. September 2007

§ 1 Änderungen

Punkt 1 (Eintrittsentgelte) der Anlage zu § 2 Absatz 1 der Nutzungsordnung für das Stadtmuseum Saalfeld im Franziskanerkloster (Entgeltordnung des Stadtmuseums Saalfeld im Franziskanerkloster) wird geändert und wie folgt neu gefasst:

1. Eintrittsentgelte

Vollzahler	5,00 EUR
Ermäßigte (Behinderte, Studenten, Arbeitslose, Sozialhilfeempfänger, Schüler über 14 Jahre, Besucher nur von Sonderausstellungen)	3,00 EUR
Kinder (ab 1 Jahr bis einschließlich 14. Lebensjahr) und Schulklassen (pro Schüler)	1,00 EUR
Gruppenbesucher (Erwachsene, über 10 Personen, pro Person)	3,00 EUR
Familienkarte (2 Erwachsene + maximal 2 Kinder)	10,00 EUR
Jahreskarte (gültig pro Kalenderjahr und Person)	25,00 EUR
Zuschlag für Führungen (pro Person)	1,00 EUR
Foto-/Videoerlaubnis (für privaten Gebrauch, ohne Blitz)	2,50 EUR

§ 2 Inkrafttreten

Die 2. Änderung der Nutzungsordnung für das Stadtmuseum Saalfeld im Franziskanerkloster vom 28. September 2007 tritt am 1. Januar 2012 in Kraft.

Saalfeld/Saale, den 21. November 2011

Matthias Graul
Bürgermeister

Information für Waldbesitzer

Im Rahmen der forstlichen Förderung gelten ab dem 01.01.2012 neue Fristen für die Abgabe von Förderanträgen für die Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen und für Umweltmaßnahmen. Die einzelnen Termine finden Sie unter www.saalfeld.de.

Für Rückfragen steht Ihnen ebenfalls Hartmut Ressel (036734/23211) zur Verfügung.

Hartmut Ressel
stellv. Forstamtsleiter Leutenberg

Information des Staatlichen Schulamtes Rudolstadt, Aufsichtsbereich Saalfeld-Rudolstadt sowie des Amtes Kindertagesstätten, Schulverwaltung und Horte der Stadt Saalfeld/Saale

Schulaufnahme zum Schuljahr 2012/2013

Alle Kinder, die am 1. August 2012 sechs Jahre alt sind (bis 01.08.2006 und früher geboren), unterliegen der Schulpflicht und sind zum Schulbesuch für das am 3. September 2012 (erster Schultag) beginnende Schuljahr anzumelden.

Die Anmeldung erfolgt gemäß § 119 (1) Thüringer Schulordnung (ThürSchulO) vom 20. Januar 1994, zuletzt geändert durch Änderungsverordnung vom 7. Juli 2011 (GVBl. S. 208) in den örtlich zuständigen Grundschulen.

Die Anmeldung erfolgt in der Regel im Zeitraum vom 10.12. bis 20.12.2011. Die drei Grundschulen des Schulträgers Stadt Saalfeld/Saale haben für Sie folgenden **besonderen Anmeldetag und Anmeldezeit** vorgesehen:

1. Grundschule Saalfeld-Gorndorf, Albert-Schweitzer-Straße 130
12.12.2011, in der Zeit von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
(Telefon: 03671-641001)
2. Grundschule „C. Aquila“, Aquilastraße 2
12.12.2011, in der Zeit von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
(Telefon: 03671-33128)
3. Grundschule Saalfeld, Reinhardtstraße 24
12.12.2011, in der Zeit von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
(Telefon: 03671-531160)

Bei der Anmeldung sind die **Geburtsurkunde** oder das **Familienstammbuch** vorzulegen. Gern können Sie Ihre Kinder zur Anmeldung mitbringen und dabei die Schule besichtigen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Kinder, die zurückgestellt waren oder aus einem anderen Grund die Schule nicht besuchen, sind ebenfalls schulpflichtig und somit anzumelden. Das Befürwortungsschreiben zur Zurückstellung ist mitzubringen.

Auch Kinder ausländischer Eltern unterliegen der Schulpflicht und sind anzumelden.

Ein Kind, das am 30. Juni 2012 mindestens fünf Jahre alt ist, kann auf Antrag der Eltern für das am 3. September 2012 beginnende Schuljahr vorzeitig in die Schule aufgenommen werden. Die Entscheidung trifft der/die Schulleiter/in im Benehmen mit dem Schularzt. Die Schulpflicht beginnt mit der Aufnahme.

Gemäß § 14 (1) Thüringer Schulgesetz (ThürSchulG) vom 06. August 1993 (GVBl. S. 445) i. d. F. der Bekanntmachung vom 30.04.2003 (GVBl. S. 238), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20. Dezember 2010 (GVBl. S. 530) legt der Schulträger im Einvernehmen mit dem für das Schulwesen zuständigen Ministerium für jede Schule einen abgegrenzten Schulbezirk fest.

Die drei Grundschulen des Schulträgers Stadt Saalfeld/Saale bilden nach § 14 Abs. 1 Satz 2 ThürSchulG einen gemeinsamen Schulbezirk.

Als örtlich zuständige Grundschule gelten deshalb alle drei staatlichen Grundschulen in der Stadt Saalfeld/Saale (Grundschule Saalfeld-Gorndorf, Albert-Schweitzer-Straße 130, Grundschule „Caspar Aquila“, Aquilastraße 2, Grundschule Saalfeld, Reinhardtstraße 24), wenn sich der Wohnsitz des Schülers im nachfolgend genannten Bezirk befindet.

Der seit 01.08.2004 geltende gemeinsame Schulbezirk der drei Grundschulen umfasst das Gebiet der Stadt Saalfeld/Saale einschließlich der Ortsteile Saalfeld-Stadt, Alter Markt, Alte Freiheit, Altsaalfeld, Graba, Garnsdorf, Köditz, Oberrnitz, Remschütz, Gorndorf, Beulwitz, Crösten, Wöhlsdorf, Aue am Berg sowie die Orte Reschwitz, Dorfkulm und Knobelsdorf.

Die Anmeldung kann an einer der drei Grundschulen vorgenommen werden. Ist die Schülerzahlhöchstgrenze an einer Grundschule jedoch erreicht, muss die Einschulung an einer der anderen Grundschulen des gemeinsamen Schul-



bezirktes erfolgen. Die Anmeldung erfolgt in der Regel an der nächstgelegenen Grundschule vom Wohnsitz des Kindes. Der Schulleiter entscheidet über die Aufnahme.

Für die Schülerbeförderung gelten grundsätzlich die Regelungen des § 4 ThürSchFG. Die Übernahme bzw. Erstattung von Schülerbeförderungskosten durch den Schulträger kann erfolgen, wenn die Wegstrecke zwischen dem Wohnsitz des Schülers und der angemeldeten Grundschule **über zwei Kilometer** beträgt und auch nur für die kürzeste Wegstrecke zwischen dem Wohnsitz des Schülers und der nächstgelegenen, aufnahmefähigen staatlichen Grundschule.

Staatliches
Schulamts Rudolstadt

Stadt Saalfeld/Saale
Amt für Kindertagesstätten
Schulverwaltung und Horte

– Ende des amtlichen Teiles –

Termine, Tipps und Informationen

Herzlichen Glückwunsch

allen Jubilarinnen und Jubilaren der Ortsteile
Aue am Berg, Beulwitz, Crösten und Wöhlisdorf
zu ihrem Ehrentag:

01. Dezember	Herrn Peter Klein, Beulwitz	zum 73.
08. Dezember	Herrn Max Dötsch, Beulwitz	zum 79.
08. Dezember	Herrn Achim Voigt, Beulwitz	zum 77.
09. Dezember	Frau Helga Krieg, Beulwitz	zum 80.
10. Dezember	Frau Gerda Klaus, Beulwitz	zum 91.
11. Dezember	Frau Rosmarie Otto, Beulwitz	zum 73.
21. Dezember	Herrn Peter Sorge, Crösten	zum 75.
22. Dezember	Herrn Manfred Möbius, Beulwitz	zum 71.
25. Dezember	Frau Renate Meusel, Aue am Berg	zum 84.

Andreas Korn
Ortsteilbürgermeister

Buchlesung mit Dr. Joachim Gauck

am 12. Dezember 2011 in der Saalfelder Bibliothek

„Heimat, so hörte ich den Rostocker Schriftsteller Walter Kempowski gut dreißig Jahre später im Westrundfunk sagen, Heimat sei für ihn der „Ort früher Leiden“. Ich weiß noch, wie ich mich dagegen auflehnte. Für mich war Heimat frühes Glück. Erst zwanzig Jahre später sollte ich begreifen, dass mein Glück im Sommer 1952 eng mit dem Unglück ein Jahr zuvor verbunden war.“*

Als im Siedler-Verlag 2009 das Buch „Winter im Sommer - Frühling im Herbst“ erschien, hatte der Autor fast 70 Jahre seines Lebens gelebt; Jahrzehnte davon politisch aktiv als Pastor und später als Politiker.

Gauck hat es sich bei seiner Rückschau nicht leicht gemacht. Das Buch beeindruckt durch seine ehrliche und hinterfragende Sprache. Sein biografischer Werdegang ist eingebettet in die tagesspolitischen Ereignisse und

Weggefährten kommen zu Wort. Es sind Erinnerungen, die erschüttern und zugleich Hoffnung machen.

Am Montag, dem 12. Dezember, liest der Autor um 19.00 Uhr in der Stadt- und Kreisbibliothek. Die Autorenlesung ist eine Gemeinschaftsveranstaltung mit der Thüringer Landeszentrale für politische Bildung.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Es wird ein Unkostenbeitrag von 10 EUR bzw. für Inhaber eines Bibliotheks- oder Schülersausweises von 8 EUR erhoben.

Cornelia Hockarth
Stadt- und Kreisbibliothek
Saalfeld

*Zit.: Joachim Gauck: Winter im Sommer - Frühling im Herbst: Erinnerungen. - München: Siedler Verlag, 2009. - S. 9 (ISBN 978-3-88680-935-6)

„Die Saalfelder Roland-Bühne – Eine Marionettenbühne kehrt heim“



Im Jahr 2009 erwarb das Stadtmuseum Saalfeld bei einer Auktion in Königswinter ein einzigartiges Konvolut, bestehend aus rund 40 historischen Marionetten sowie umfangreichen Begleitdokumenten, darunter Textbücher, Zeichnungen, Fotos, Werbematerial, Geschäftspapiere u.v.m. Alles zusammen stammt von der Saalfelder „Roland-Bühne“, einer Marionettenbühne, die zu ihrer Zeit als Wanderbühne in ganz Mitteldeutschland Vorstellungen gab. Das Auftauchen dieses Konvoluts in o. g. Auktion kam einer kleinen Sensation gleich, denn der gesamte Fundus der „Roland-Bühne“ galt schätzig Jahre lang als verschollen.

Im Jahre 1933 erwarb der Saalfelder Roland Freyer die Marionetten bei einem Puppenspieler in Jena. Zu diesem Zeitpunkt waren sie bereits einige Zeit in Gebrauch gewesen, stammten mithin - wie auffällige expressionistische Züge in der Gestaltung der Stücke belegen - schon aus den 1920er Jahren. Freyer ließ sich in Salzburg zum Marionettenspieler ausbilden und baute sich mit der „Roland-Bühne“ in Saalfeld eine Existenz auf. Atelier und Fundus befanden sich in der heutigen Käthe-Kollwitz-Straße, Auftrittsorte waren die Lokalitäten „Meinger Hof“ und „Bürgerbräu“. Daneben ging Freyer mit den Marionetten auch auf Tournee und gab Gastspiele in Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und in Franken. In den Wirren nach Ende des Zweiten Weltkriegs löste sich die Bühne auf. Bereits 1947 wurden die Marionetten in die Westzonen transportiert, wo eine ehemalige Mitarbeiterin Freyers sie in Sicherheit brachte und verwahrte. Erst nach sechs Jahrzehnten - inzwischen war Roland Freyer verstorben und seine Bühne in Saalfeld kaum mehr bekannt - kamen die Marionetten im Zuge der o. g.

Auktion zurück ans Licht der Öffentlichkeit.

Die Rückkehr der Roland-Bühne nach Saalfeld ist ein außergewöhnlicher Glücksfall. Der kulturhistorische und künstlerische Gewinn für Stadt und Region ist bemerkenswert. Um diese Tatsachen angemessen würdigen zu können, wird das Stadtmuseum Saalfeld am 3. Dezember 2011 eine Sonderausstellung eröffnen. Parallel dazu soll ein Stück mit ausgewählten Marionetten einstudiert werden. Die Premiere wird am 17. Dezember 2011 sein, weitere Auftritte sind am 30. Dezember 2011 und am 4. Februar zur Finissage der Ausstellung geplant. Zur Realisierung dieser Pläne wurden die Puppen restauriert, ein Stück geschrieben und einstudiert. Als Partner konnten für den Bereich Regie der Theaterwissenschaftler Martin Morgner und für die für das Schreiben des Textes die freie Schriftstellerin Anne Gallinat gewonnen werden. Die Restaurierung hat die Spielzeuggestalterin Karin Berger übernommen. Norbert Freyer, Sohn des ehemaligen Besitzers Roland Freyer, ließ auf Grundlage alter Aufzeichnungen und Unterlagen eine transportable Bühne nachbauen. Der Elektroingenieur Karl Lipfert ist als Bühnentechniker tätig. Der Leiter der Musikschule Saalfeld, Fritz Bauer studiert mit seinen Kollegen eine Bühnenmusik ein. Eine Gruppe Freiwilliger hat sich aufgrund eines Presseaufrufs zusammengefunden und probt nun regelmäßig für die anstehenden Auftritte.

Dieses anspruchsvolle und umfassende Projekt kam nur Dank der Unterstützung vom Land mit Fördermitteln zustande. Für die Zukunft wird sich zeigen, ob die Puppenbühne auch weiterhin Bestand hat und das kulturelle Leben Saalfelds bereichern wird.



Saalfelder Weihnachtsmarkt

03.12. - 18.12.2011



Bürgermeister Matthias Graul wird gemeinsam mit den Kindern der AWO-Kindertagesstätte „Sonnenland“ am Samstag, 03.12.2011, 13 Uhr den diesjährigen Saalfelder Weihnachtsmarkt eröffnen. „Alle Jahre wieder ...“ begrüßt ebenfalls einer der größten aufblasbaren Weihnachtsmänner Thüringens die Marktbesucher.

Vorweihnachtliche Produkte wie u. a. Süßwaren, gebrannte Mandeln und Nüsse, Schokofrüchte,

Crêpes, Waffeln, Glühwein, Langós, Pralinen, Weihnachtsdekoration, Plätzchen, Lebkuchen und Stollen, Weihnachtsgestecke, Baumschmuck, Keramik, Spielwaren und Winterbekleidung werden die Händler feilbieten. An der Bastelstube des Bildungszentrums, der Kinder-eisenbahn sowie am Weihnachtsmann (nur sonntags) werden besonders die jüngsten Besucher ihre Freude haben. Auch in diesem Jahr werden Saalfelder Ver-

eine Detscher zur Weihnachtszeit backen (wochentags ab 14 Uhr, Wochenende ab 12 Uhr). An der „Vereinshütte“ gibt es darüber hinaus Kaffee, weißen und roten Glühwein sowie die Saalfelder Weihnachtsmarkt-tassen. Erstmals im Angebot ist original schwedischer Glühwein („Glögg“).

An den Adventswochenenden bildet traditionell die Marktbühne den Mittelpunkt. Jeden Samstag erklingen um 11:30 Uhr vom

Rathausbalkon die Posaunen des Posaunenchores Graba und gibt es ab 15 Uhr ein Kinderprogramm. Am 03.12.2011 unterhalten die „Original Wutschentaler“, am 04.12.2011 der „Musikverein Oelze“ und am 18.12.2011 die „Swinging Brass Band“.

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag 10 - 18 Uhr
Freitag - Samstag 10 - 19 Uhr
Sonntag 12 - 18 Uhr

Adventszauber über und unter Tage – 20. Saalfelder Grottenadvent



Am 03. und 04.12.2011 laden die Saalfelder Feengrotten von 13 bis 17 Uhr im Feengrottenpark zum 20. Saalfelder Grottenadvent mit einheimischen Chören, Instrumental- und Tanzgruppen unter Tage und einem kleinen Adventsmarkt zum Bummeln, Schlemmen und Kauf von Geschenken ein. Auf die „Kleinen“ wartet der Weihnachtsmann mit Geschenken, dem die liebe Eisee zur Seite stehen wird. Für einen besonderen Höhepunkt sorgt am Sonntagabend um 17 Uhr der gemeinsame Fackelumzug mit Eisee und Weihnachtsmann von den Feengrotten bis zum Marktplatz.

Der Eintritt kostet 5 Euro für Erwachsene und 3 Euro für Kinder. Traditionsgemäß wird allerdings der Erlös einem guten Zweck in unserer Region gespendet. Der 20. Grottenadvent unterstützt in diesem Jahr den Lebenshilfe Saalfeld-Rudolstadt e. V., Bereich Frühförderstelle für Kinder. Sie möchten mehr zum Grottenadvent wissen? Im Interview - zu lesen unter www.saalfeld.de - stand Organisatorin Melanie Marschall Rede und Antwort.

Astrid Apel
Saalfelder Feengrotten und
Tourismus GmbH

www.feengrotten.de